

Altbaktrisch:	Armenisch:	Neupersisch:
ճրէթ (pěřěç) „fragen“	Հարցանել (harzaněl) dasselbe	پرسیدن (pursīdan) dasselbe
չարէտ (çarětó) „kalt“	չրտանալ (çrtanal) „kalt sein“	سرد (sard) „kalt“

ցւրտ (*zúrť*) „kalt“ hat neben sich Formen wie *սառն* (*sar'n*) „Eisklumpen“, *սառնանալ* (*sar'nanal*) „zu Eis gerinnen“; beide gehen auf eine alte Wurzel *ցր*, *kr*, vgl. griech. *κρύος*, zurück. Beim Verbum finden wir im Futur *սցես* (*sčěs*) etc. statt *ցցես* (*zčěs*) etc., vgl. *սիրեցես* (*sirěsčěs*) „du wirst lieben“, statt *սիրեցցես* (*sirězčěs*), verglichen mit *լցցես* (*lččěs*). Diese Formen sind deswegen merkwürdig, weil in ihnen *g* nicht wie sonst auf einen alten Guttural, sondern auf einen alten Dental, resp. *s*, zurückgeht. Dieser Übergang, der durch *վեց* (*wěz*) „sechs“ = altb. *𐎧𐎺𐎠𐎵* (*kshvas*) und das *g* im Genitiv plur. = *sám* ausser allem Zweifel gestellt ist, scheint durch *չ*, das dem altbaktrischen *s* regelrecht entspricht [vgl. *վեչսասան* (*wěštasan*) „sechszehn“], stattgefunden zu haben.

Dass nun *č* wirklich die tönende Spirans zu der stummen *g* ist, erhellt einestheils aus der von uns erörterten Natur des *č*, anderestheils aus dem Wechsel beider, z. B.: *բարձի* (*barč'i*) „ich erhob“ = *բարցի* (*barzi*), *դարձայ* (*darč'aj*) „ich kehrte zurück“ = *դարցայ* (*darzaj*) — nach Analogie mit *սիրեցի* (*sirězi*), *խոսեցայ* (*khosězaj*), in welchen Formen das ursprüngliche *g* in *č* herabgesetzt erscheint.

Was *չ* und *ս* anlangt, so sind sie den neupersischen *ش* und *س* gegenüber den altbaktrischen *𐎧* und *𐎺* analog. *չ* und *ش* entsprechen dem altbaktrischen *𐎧*, während *ս* und *س* das altbaktrische *𐎺* repräsentiren. Obwohl *ս* und *չ* nach ihrer jetzigen Aussprache umgekehrt einzuordnen wären, so habe ich es vorgezogen, da ich consequent die heutige Aussprache nicht berücksichtigen kann, auch hier dem etymologischen Principe gerecht zu werden.

Was *խ*, *չ*, *թ*, *փ* betrifft, so haben diese Laute mit den sanskritischen *ख*, *छ*, *थ*, *फ* wenig gemein; sie sind gleich den altbaktrischen *𐎧*, *𐎺*, *𐎦* speciell eränische Entwicklungen. Für *փ* schreibe ich nun lieber *ph* als *f*, da dies einestheils aus Formen wie *սեփական* (*sěphakan*) „edel, eigenthümlich“ = *սեպական* (*sěpha-*